Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **114 (1972)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und Gerber H.: Untersuchungen zur Ätiologie chronischer Lungenkrankheiten des Pferdes. Zbl. Vet. Med. A. *19*, 89–101 (1972). – Schatzmann U., Gerber H., Straub R., De Weck A.L. und Lazary S.: Applied immunology in chronic respiratory conditions. Proc. 3rd Internat. Conf. Eq. Inf. Dis. 1972. – Schoen R.: Gefahren des Hypercortizismus. Dtsch. med. Wschr. *87*, 282–285 (1962). – van der Straeten M.: Hormonal factors in Bronchitis. In: Bronchitis, Second International Symposium 22–24 April 1964, University of Groningen, the Netherlands. Ed. by N.G.M. Orie and H.-.J. Hunter, Groningen, S. 87–93 (1964). – Straub R., Gerber H. und Schatzmann U.: Hämatologische und klinisch-chemische Befunde bei Dexamethason-Behandlung des Pferdes. Schweiz. Arch. Tierheilk. *114*, 541–560 (1972). – Straub R., Lazary S., Gerber H., De Weck A.L., Schatzmann U. und Pauli B.: Sensibilisierungsversuche mit Dexamethason und Carboxymethylcellulose beim Pferd. Schweiz. Arch. Tierheilk. *114*, 439–449 (1972). – Weller H.H., van der Straeten M., Vermenten A. and Orie N.G.M.: Hormonal pattern in bronchial asthma. 1. Role of adrenal steroids. Scand. J. resp. Dis. *49*, 163–184 (1968).

BUCHBESPRECHUNGEN

FAO – WHO – OIE: Animal Health Yearbook (Annuaire de la Santé Animale; Anuario de Sanidad Animal) 1971.

Das wohlbekannte Werk, herausgegeben unter der Leitung von H. O. Königshöfer, enthält die bis Ende 1971 zugänglich gewordenen Informationen über den Stand der Tierseuchen in der ganzen Welt. Nach einem Inhaltsverzeichnis folgt auf 3 Seiten die Einführung in Englisch, Französisch und Spanisch. Im Hauptteil (S. 4–151) sind in übersichtlichen Tabellen die anzeigepflichtigen Krankheiten der Haustiere und ihre Verbreitung in den erfaßten Ländern angeführt. Die erläuternden Legenden sind englisch, französisch und spanisch, die Bezeichnungen der Krankheiten außerdem lateinisch gegeben. Auf S. 152 findet sich ein deutscher Kommentar, S. 153 eine deutsche Erläuterung des Schlüssels. Das gleiche wird auf den Seiten 154–158 auf russisch gegeben. Auf den Seiten 159–177 folgt eine spezielle Zusammenstellung über den Stand der Maul- und Klauenseuche auf der ganzen Welt, von den Referenzzentren in Pirbright und Rio de Janeiro ausgearbeitet. Die Übersicht für Mittel- und Südamerika (2 Karten S. 167) schließt auch die Stomatitis vesiculosa ein. Seiten 178–201 werden eingenommen durch eine Zusammenfassung der globalen Veränderungen in der Tierseuchensituation 1971 (mit einigen Ausblicken auf die Tendenzen anfangs 1972), durch eine alphabetische Liste der Länder und einen Sachindex.

Auch wenn derartige Zusammenstellungen an Mängeln leiden, die in der Natur der Sache liegen (Unterschiede im Meldewesen und in der Handhabung der Tierseuchenpolizei) stellt dieses Jahrbuch doch ein äußerst nützliches Instrument für die Veterinärbehörden aller Länder dar und die direktest zugängliche Quelle, sich über die epizootologische Situation in weltweitem Rahmen zu orientieren.

R. Fankhauser, Bern

Buiatrik. 13 Autoren, Verlag M. & H. Schaper, Hannover 1972, 273 Seiten, DM 46,–.

Die erste Auflage der BUIATRIK war bereits 2 Jahre nach der Herausgabe vergriffen, wohl ein Beweis dafür daß dieses Kompendium eine Lücke in der Fachliteratur ausfüllte. Neu erscheint nun die zweite erweiterte Auflage. Das Team der Wissenschafter aus dem Richard-Götze Haus in Hannover hat es wieder verstanden, aus den Gebieten der Kälberkrankheiten, der inneren Erkrankungen und Hautleiden, aus der Chirurgie, den Euterkrankheiten, Fruchtbarkeitsstörungen und Geburtshilfe das Wesentliche in kurzer und übersichtlicher Form zu präsentieren. Besonders gut gefällt uns das Kapitel über Fruchtbarkeitsstörungen, welches eine ausgezeichnete Übersicht über die Zusammenhänge zwischen Sterilität und Fütterung enthält. Etwas kurz gera-

ten scheint das Kapitel über Klauenchirurgie, sind doch weder das Rusterholz'sche Klauen-Sohlengeschwür, noch die eitrig-hohle Wand oder die Klauenrehe erwähnt. Auch der Abschnitt über die Fetotomie ruft den Widerspruch des Praktikers heraus, sehen wir doch keinen Vorteil darin, die Gliedmaßen im Carpal- oder Tarsalgelenk abzusetzen. Die Totalembryotomie kann ebenfalls, im Gegensatz zur Anleitung, sehr gut und schonend am stehenden Tier ausgeführt werden.

Trotz dieser kleinen Mängel handelt es sich beim vorliegenden Kompendium um ein sehr brauchbares Werk, das nicht nur dem Studierenden ungefähr das bietet, was er am Staatsexamen wissen sollte, sondern auch dem Praktiker eine rasche Orientierung ermöglicht. Das Büchlein sollte in keiner tierärztlichen Bibliothek fehlen.

H. Gloor, Zürich

Deutsches Gesundheitsrecht. Von Dr. F. Etmer. R.S. Schulz, München 15 und Percha am Starnberger See. 3. Ergänzungslieferung 1972. DM 36,–, Preis einschließlich Ergänzung DM 75,–.
Stand: Bundesrecht 1. Juni 1972 und Landesrecht 1. April 1971.

Diese dritte Ergänzungslieferung enthält die Verordnungen über die Prüfungsordnung für Zahnärzte und über die Ausübung der Zahnheilkunde, ferner die Gebührenordnung für Zahnärzte mit 125 Positionen und die Gebührenordnung für Ärzte mit 1019 Positionen. Diese Ergänzungslieferung enthält auch verschiedene Verordnungen über paramedizinisches Personal.

Das Lebensmittelgesetz erfährt verschiedene Abänderungen und Ergänzungen, dasselbe gilt für die Verordnung über Speiseeis, über die äußere Kennzeichnung von Lebensmitteln, eine Verordnung gegen die Verwendung von Mineralölen im Lebensmittelverkehr. Es gibt noch weitere Verordnungen, so zum Beispiel über Blutplasma, über den Verkehr mit Essig und Essigsäure, über vitaminisierte Lebensmittel und endlich über Enteneier, sowie eine Verordnung zum Schutze gegen Infektion durch Erreger der Salmonella-Gruppe in Eiprodukten.

Der tierärztliche Beruf ist natürlich ganz besonders an der Neufassung der Fleischverordnung mit ihrer Anlage über Anforderungen interessiert, wie an der Reinheit und Zusammensetzung von Stoffen, die als Zusatz bei Fleisch- und Fleischerzeugnissen verwendet werden dürfen.

Ch. Dapples, Lausanne

Essays on Future Trends in Anaesthesia. Von A. Boba, aus der Reihe: Anaesthesiologie und Wiederbelebung, Nr. 61, Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, Abt. VI 1972, DM 28,–.

Die Broschüre von 93 Seiten enthält Ausführungen, die in erster Linie für den Berufsanästhesisten bestimmt sind und beziehen sich hauptsächlich auf die Intubationsnarkose. 48 Schemata helfen die für den Nicht-Spezialisten reichlich komplizierten Angaben und Erwägungen verstehen. Am Ende ist ausgedrückt, daß die Narkose und ihre dem Fall angepaßte Anwendung noch erheblich von der Vollkommenheit entfernt ist. «It is very difficult to see what the future holds for us», aber man muß nach Verbesserungen suchen, wie Messungen des Gasgemisches unmittelbar vor dem Eintritt in den Tubus, Registrierung des Blutdruckes während der ganzen Narkosedauer, bessere Erfassung der kardiovaskulären und der allgemeinen Atmungsfunktion. So soll man schließlich nicht zu einer «Servo», sondern zur «programmierten» Narkose kommen.

A. Leuthold, Bern